

Atelier für Maus-Fans geöffnet

Malschule beteiligt sich am „Türöffner-Tag“

Von unserem Mitarbeiter
Werner Schmidhuber

Waghäusel-Wiesental. Auf der Eingangstür hängt eine Maus, im Atelier hängt auch eine: das bekannte Tier vom Fernsehen. Dort weist sie darauf hin, dass „Die Sendung mit der Maus“ einen bundesweiten „Türöffner-Tag“ ausgerufen hat. Auch in Wiesental öffneten sich ein Hoftor und eine Ateliertür für neugierige Maus-Fans; es wurden Einblicke in einen eher unbekanntem Bereich geboten. In der Bollandenstraße handelte es sich um ein Atelier mit einem großen Maltisch für gut zehn junge Künstler und um die entsprechende Ausstattung mit Ölfarben und Pinseln, Acryl- und Aquarellfarben, um Töpfchen und Schälchen aller Art.

Hobbymalerei habe in den vergangenen Jahren einen Boom erlebt, ist überall zu lesen. Immer mehr Menschen entscheiden sich demnach für die Malerei als Freizeitbeschäftigung. Das gilt auch für Kinder und Jugendliche. Um den Tisch standen die Nachwuchskräfte in klecksreichen Malerkitteln. Einmal durften sie richtige Künstler sein. Eltern und Großeltern warteten im Wintergarten bei Verpflegung auf das Ende des „Türöffner-Tags“.

Junge Künstler im Wiesentaler Atelier

Warum nicht einmal am „Maustag“ mitmachen? das fragte sich die Wiesentaler Kunstexpertin Anita Medjed-Stumm, Mitglied und Sprecherin der neu etablierten „Kunststrategen“ Waghäusel. Übers Internet und die sozialen Medien rief sie zur Teilnahme auf: „Selber mal ein Künstler sein? Schau rein in ein echtes Atelier und entdecke, wie ein Künstler arbeitet. Werde selber einer und male mit feinen Künstlerfarben ein eigenes Bild. Du darfst allerlei Material

wie Acryl, Gouache, Tempera, Kohle, Aquarell und Pastellkreiden ausprobieren und lernst dabei auch, wie Farbe hergestellt wird“. 25 Kinder nahmen die Einladung an und erlebten hautnah, wie Kunst entsteht und wie ein Künstler so arbeitet. Einen Vormittag lang erprobten die jungen Talente den fachgerechten Umgang mit Pinsel und Palette.

Anita Medjed-Stumm hat ein eigenes Atelier, gibt seit Jahren Malkurse, kooperiert mit Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, auch mit Behindertenwerkstätten. Gerne kombiniert sie verschiedene Techniken. „Ich male mit Finger, Pinsel, Malmesser, ich spachtle, benutze allerlei kunstferne Malmittel wie Gips, Textil, Harze, Stoffe, Steine und Furnier“, sagt sie.



LEHRSTUNDE AM MALTISCH: Die Wiesentaler Kunstexpertin Anita Medjed-Stumm hat beim sogenannten „Türöffner-Tag“ 25 Kinder unterrichtet. Medjed-Stumm hat ein eigenes Atelier und leitet seit Jahren Kurse.
Foto: Schmidhuber

Ihre künstlerische Laufbahn begann die Frau als Schülerin von Erika Gloede am Malinstitut in Hamburg. Nach dem Medien-Design-Studium in Hamburg folgte die Ausbildung zur Kunstthera-

peutin und Kunstpädagogin. Viele Waghäuseler, Kirrlacher und Wiesentaler im Alter zwischen sechs und 16 sind bei ihr in die Malschule gegangen. So kamen auch einige „Karrieren“ zusammen, da-

runter ist eine anerkannte Kommunikationsdesignerin, die als Kind in der Wiesentaler Künstlerwerkstatt begonnen hat, ein anderes vielversprechendes Talent studiert derzeit Kunst.